

Tips: Armutsbekämpfung, Kinderarbeit, Arbeitsbedingungen

Antworten:

Was ist passiert?

In Bolivien wurde 2014 ein Gesetz erlassen, welches Kindern erlaubte, ab dem Alter von 10 Jahren zu arbeiten. Das internationale Schutzalter ist 14 Jahre. Das Gesetz wurde in Lateinamerika als bahnbrechender Fortschritt gefeiert, aber international stark kritisiert. 2018 wurde es wieder aufgehoben.

Wieso ist es passiert?

In Bolivien machen Kinder und Jugendliche ca. 44% der Bevölkerung aus. Mehr als 850'000 Kinder sind gezwungen zu arbeiten. Meistens arbeiten sie an gefährlichen Orten wie in Minen und noch ehe sie das Schutzalter von 14 Jahren erreichen. Durch das Gesetz sollten die Kinder besser vor Ausbeutung durch ihren Arbeitgeber geschützt und die Vereinbarkeit der Erwerbstätigkeit mit der Schulpflicht verbessert werden. Das Gesetz enthielt Regeln dazu.



UND DANN WAREN ES NUR NOCH 10!

Weil die Jüngsten direkt betroffen waren, wollten sie mitreden. Doch was sie erreichten, wurde wieder rückgängig gemacht.

Wer, wo und wann?

Der bolivianische Präsident Evo Morales wollte zunächst Kinderarbeit verbieten. Die Kinder und Jugendlichen Boliviens stellten sich dagegen. Deshalb erarbeitete die Regierung zusammen mit der Union der arbeitenden Kinder und Jugendlichen Boliviens (UNATSBO) eine Gesetzesänderung, welche die Erwerbsarbeit von Kindern ab 10 Jahren erlaubt und regelt. Sie trat am 17. Juli 2014 als Gesetz Nr. 548 in Kraft.

Wie waren die Reaktionen?

Das Gesetz löste internationale Kontroversen aus. Von arbeitenden Kindern und Jugendlichen wurde es begrüßt und von Kinderrechts-Organisationen als bahnbrechend bezeichnet. International kam es zu Protesten, u.a. von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Was ist danach passiert?

Am 20. Dezember 2018 hat Präsident Morales das Gesetz wieder aufgehoben. Nun gelten die Schutzmassnahmen nur noch für 14 bis 18-Jährige.

ID:22

Scannt den QR-Code, um weitere Informationen und Nachrichtenberichte über den Fall zu erhalten.



Weitere Informationen

- Was bedeutet es für dich, wenn kein Gesetz bestimmt, wann und wie du arbeitest? Was sind die Vorteile für die Angestellten, wenn die Arbeit legal ist?
- Was bedeutet es für Kinder, wenn sie arbeiten gehen müssen? Wie könnte man Schule und Arbeit verbinden?
- Was bedeutet es, wenn westeuropäische Regeln auf Gesellschaften mit anderen Realitäten und Geschichten übertragen werden?

Diskussionsfragen

Tips: erneuerbare Energien, Gebäudetechnik, Dezentralisierung

Antworten:

Was ist passiert?

Das Dorf versorgt sich vollständig unabhängig vom zentralen Netz mit Strom und Wärme und spart so jährlich mehr als 200'000 Liter Heizöl. Durch konsequente Mitsprache aller Betroffenen erreichte Feldheim die komplette Versorgung mit erneuerbarer Energie.

Wer ist involviert?

Die Bevölkerung startete den Prozess. Nebst eigenen Spezialist:innen wurden auch Externe beigezogen. Ebenso unterstützten die Energiequelle GmbH (Brandenburg), die Agrargenossenschaft Fläming (Feldheim), die Feldheim Energie GmbH (Feldheim) das Vorhaben. Das Projekt wurde mit Mitteln der Bundesrepublik Deutschland, der Europäischen Union, aber auch mit Eigenmitteln der Bewohner:innen finanziert. Die Produktion von Wärme und Strom ist jetzt mit Solar-, Wind- und Biogasanlagen

kostengünstig. Feldheim verfügt über ein eigenes Nahwärmenetz, ein eigenes Stromnetz, 55 Windkraftanlagen und mehr als 9'844 Photovoltaik-Module. Der Strompreis liegt deutlich unter dem Marktpreis.

Wie waren die Reaktionen?

Die Gemeinde geniesst grosses Ansehen in der deutschen Bundespolitik, aber auch international stösst sie auf grosses Interesse. Feldheim begrüsst schon Delegationen aus Europa, Übersee und Russland, welche sich für die dezentrale Stromversorgung interessierten. Die Geschichte Feldheims inspirierte auch andere Gemeinden Deutschlands, einen ersten Schritt Richtung "Energiedorf" zu wagen.

WER NICHT WAGT, DER NICHT GEWINNT



Weil alle gemeinsam früh eingestiegen sind, schafften sie den Sprung ins Grüne.

Diskussionsfragen

- Weisst du, wie dein zu Hause geheizt wird und woher euer Strom kommt? Welche Energiequellen gelten als erneuerbar, welche nicht?
- Was gibt es für Vorteile, wenn die Energieversorgung nicht zentral geregelt ist? Warum ist das so?
- Feldheim ist sehr klein. Welche Herausforderungen gibt es, wenn sich Grossstädte wie Berlin oder Zürich energieautark versorgen möchten?

Weitere Informationen



Scannt den QR-Code, um weitere Informationen und Nachrichtenberichte über den Fall zu erhalten.

ID:23

Tips: Meeresschutz, Biodiversität, Initiative

Antworten:

Was ist passiert?

In Valparaíso (Chile) haben sich Fischer:innen aus fünf Gemeinden (~295'113 Einwohner:innen) zusammengeschlossen, um Meeresschutzgebiete aufzubauen. Sie richten Schutzgebiete ein, in welchen Fischer:innen weder fischen noch Muscheln ernten dürfen, um so die Diversität und Reproduktion der Meerestiere zu ermöglichen.

Wieso ist es passiert?

Fast 40% des chilenischen Meers steht unter Schutz. Doch gerade dort, wo die meisten Menschen leben, steht nur ca. 1% des Meeres unter Schutz. Viele Personen beuten das Meer auf eine Art aus, die nicht nachhaltig ist, weil sie zum Aussterben von Lebensarten und der Zerstörung des Lebensraums führt. Die neuen Schutzgebiete ermöglichen den Meerestieren einen Rückzugsort, wo Reproduktion, Vielfalt und Biomasse im Zentrum steht.



Trotz anfänglichen Verlusten brachten sie neue Hoffnung und gaben Tausenden einen sicheren Hafen.

IN TRÜBEN GEWÄSSERN

Wer war involviert?

Die Fischer:innen aus den fünf Gemeinden hatten die Idee der Schutzgebiete und der Fangrechte vorangetrieben und umgesetzt. Für sie war die Verkleinerung des Fanggebiets nicht leicht, da sie hohe finanzielle Verluste machten. Von 80 Hektaren haben sie 15 Hektaren Meer in Schutzzonen umgewandelt. Langfristig war aber für die Bevölkerung klar, dass ohne die Schutzgebiete der Fischbestand ausgerottet wird.

Was ist danach passiert?

Heute ist jede:r in den Prozess involviert. Finanzielle Verluste werden mit Kunstinitiativen und Bildungsaktivitäten mit Schulkindern und der Gemeinde ausgeglichen. Das Schutzgebiet wurde zum Knotenpunkt für Aktivitäten für den Schutz und die richtige Nutzung des Raumes. Bereits weitere Gemeinden haben sich der Initiative angeschlossen. Die Initiative wurde von der Regierung aufgenommen und ist jetzt Teil des nationalen Programms für den Meeresschutz.

ID:24

Scannt den QR-Code, um weitere Informationen und Nachrichtenberichte über den Fall zu erhalten.



Weitere Informationen

- Findet ihr, dass es in eurer Region oder eurem Land Regeln dazu geben sollte, wie viel wo gefischt werden darf? Diskutiert die Vor- und Nachteile.
- Heute wird weltweit mehr Fisch gekauft als gefischt werden kann, ohne die Meere auszubuten. Was sind eure Gedanken dazu? Kennt ihr Beispiele aus eurem Dorf oder eurer Stadt, wo sich Menschen gemeinsam für ihre unmittelbare Umwelt engagieren? Wie machen sie das?

Diskussionsfragen

Tips: Waldrodung, Zerstörung von Biodiversität, Ökosysteme

Antworten:

Was ist passiert?

In Ohlsdorf (Österreich) wurden ca. 21 Hektaren Land gerodet, um ein zentrales Warenlager zu bauen. Das neue Warenlager sollte je nach Aussage zwischen 200 und 800 Arbeitsplätze schaffen. Doch seit der Waldrodung entstanden bislang weder ein Lager noch neue Arbeitsplätze. Zudem wurde klar, dass ein vollautomatisiert betriebenes Warenlager maximal 60 Arbeitsplätze schafft.

Wieso ist es passiert?

Ohlsdorf versprach sich vom Warenlager wirtschaftliche Vorteile. Das Bewilligungsverfahren wurde schnell durchlaufen; eine Person allein erteilte die Bewilligung, weil nur eine Rodungsfläche von 18 Hektaren beantragt wurde. Eine aufwändigere Umweltverträglichkeitsprüfung ist ab 20 Hektaren vorgeschrieben. Schliesslich wurden 21 Hektaren Wald gerodet. Auf dieser Fläche

standen 80-100 Bäume, welche Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen waren.

Wann und wo ist es passiert?

Im Dezember 2021 wurde in der österreichischen Gemeinde Ohlsdorf (Bevölkerung: ~4'717) 21 Hektaren Wald gerodet, um ein zentrales Warenlager für die Supermarktkette REWE zu bauen.

Wie waren die Reaktionen?

Ohlsdorf fordert eine Prüfung und eine Anpassung der Waldrodungsordnung. Es wird breit diskutiert, ob es richtig ist, dass wirtschaftliche Argumente stärker gewichtet werden als ökologische Argumente. Die Gemeinde fordert die Wiederbepflanzung der zu viel gerodeten Fläche um das Eineinhalbfache. Kritik wurde auch vonseiten der Europäischen Union laut, da sich die Rodungsfläche zu allem Überfluss auch noch in der Nähe eines Naturschutzgebietes befindet.

ID:25

Scannt den QR-Code, um weitere Informationen und Nachrichtenberichte über den Fall zu erhalten.



Weitere Informationen

- Wann sollte Wald gerodet werden dürfen? Was sind eurer Meinung nach gute Gründe? Was weniger gute?
- Im Beispiel Ohlsdorf ist einiges falsch gelaufen. Wer sind die Beteiligten und wofür sind sie verantwortlich?
- Kommen euch andere Beispiele in den Sinn, in denen wirtschaftliche und soziale Interessen (bspw. neue Arbeitsplätze) ökologischen Interessen entgegen stehen?

Diskussionsfragen

Weil es zu schnell ging, wurden Versprechungen gemacht, die nicht eingehalten werden konnten. Zum Schluss bleibt nur der Schaden.



**UNTER FALSCHER
ANNAHME**

Tips: Digitalisierung, Innovation, Identifikation

Antworten:

Was ist passiert?

In Senegal wurde 2015 ein erster Schritt unternommen, um alle Personen staatlich zu registrieren. In einem nationalen Projekt wurde die Einführung einer digitalen Identitätskarte (ID) vorbereitet. Diese soll auch den Zugang zu Gesundheitseinrichtungen und Arbeitsstellen erleichtern und die Mobilität der Bevölkerung erhöhen. Die digitale ID kann aber auch im Privatsektor verwendet werden.

Wieso ist es passiert?

In Senegal ist der Zugang zu staatlichen Dienstleistungen davon abhängig, ob eine Person staatlich registriert ist und eine Identitätskarte (ID) besitzt. Die ID ist bspw. notwendig für die Beantragung des senegalesischen Passes und ermöglicht den Abschluss einer Krankenversicherung. Durch die Einführung der digitalen ID sollen mehr Leute eine ID bekommen.

Bislang lassen sich viele Personen nur dann staatlich registrieren, wenn sie eine SIM-Karte beantragen möchten, da dies dafür obligatorisch ist.

Wann und wo ist es passiert?

In Senegal, einem westafrikanischen Land mit knapp 17 Millionen Einwohner:innen, wird seit 2015 die Lancierung einer digitalen ID vorbereitet. Auf dem gesamten afrikanischen Kontinent haben mehr als 500 Millionen Menschen keine Ausweisdokumente.

Wie waren die Reaktionen?

Die Afrikanische Union (AU) sowie weitere westafrikanische Staaten sehen in der digitalen ID eine Möglichkeit, den Zugang zum Privatsektor und staatlichen Ressourcen zu ermöglichen. Kritiker:innen bemängeln, dass der Datenschutz und die Sicherheit zu wenig berücksichtigt werden, da digital gespeicherte persönliche Daten besonders geschützt werden müssen. Für einige Personen wird zudem der Zugang zu staatlichen Leistungen schwieriger: Er ist neu nur noch mit der digitalen ID möglich.

EINE VARIATION IN DER IDENTIFIKATION



Für die einen wurde alles einfacher. Doch für eine Mehrheit birgt dieser Schritt in eine neue Richtung grosse Herausforderungen.

Diskussionsfragen

- Was bedeutet es, staatlich registriert (gemeldet) zu sein? Was könntest du NICHT machen, wenn du nicht gemeldet wärst?
- Seid ihr der Frage nach Datenschutz und Datensicherheit bei der digitalen Speicherung von persönlichen Daten schon einmal begegnet? Was sind eure Gedanken dazu?
- Was bedeutet es, wenn immer mehr staatliche Leistungen nur noch digital verfügbar sind? Welche Vor- und Nachteile hat das eurer Meinung nach?

Weitere Informationen



Scannt den QR-Code, um weitere Informationen und Nachrichtenberichte über den Fall zu erhalten.

ID:26

Tips: Datensicherheit, globale Abhängigkeit, Unfall

Antworten:

Was ist passiert?

In Strassburg (Frankreich) kam es zu einem Grossbrand in einem Gebäude, in dem sich die Rechenzentren eines der grössten europäischen Server-Anbieters befinden. Der Brand zerstörte Daten in 4 Rechenzentren. Mehr als 3.6 Millionen Websites waren zeitweise nicht mehr erreichbar, die Cloudspeicherung und weitere Daten wurden komplett zerstört.

Wieso ist es passiert?

Die Ursache des Brandes ist bis heute nicht geklärt. Diverse Faktoren wie das Fehlen einer automatischen Löschanlage, eine schwierige Stromabschaltung sowie die Konstruktion des Gebäudes haben den Brand verstärkt. Denn um die Kühlung der Server energieeffizient zu gestalten, wurde das Gebäude so gebaut, dass ein kontinuierlicher Windstoss existiert. Im Brandfall

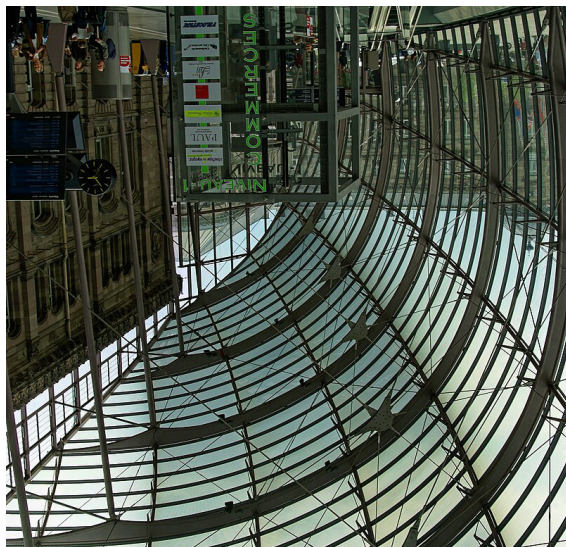
hat diese Konstruktion jedoch als «Herd» fungiert und den Brand angefacht.

Wann und wo ist es passiert?

Der Brand ereignete sich in der Nacht des 10. März 2021 in einem fünfstöckigen Gebäude mit einer Fläche von ca. 500 Quadratmetern, in dem sich die Rechenzentren des Dienstleister OVH, heute OVHcloud, befinden.

Was waren die Folgen?

Die Daten auf den Speichergeräten wurden unwiderruflich gelöscht und konnten nicht wieder hergestellt werden. Viele Dienste waren wegen des Feuerschadens nicht oder nur teilweise funktionstüchtig; bspw. E-Mail-Dienste, Web-Hosting und die Cloud. Die Website des Flughafens Strassburg funktionierte zeitweise nicht; es konnten u.a. keine Reservationen vorgenommen werden. Auch das Centre Pompidou in Paris, die Europäische Volksuniversität, französische Behörden und Wetterdienste, sowie Unternehmen in Frankreich, Belgien und Deutschland hatten Probleme mit ihren Websites und dem E-Mail-Verkehr.



Durch einen unerwarteter Fehler wurden Tausende ausgeschlosssen und konnten ihre Tätigkeit nicht wieder aufnehmen.

AUF WOLKE 7

Scannt den QR-Code, um weitere Informationen und Nachrichtenberichte über den Fall zu erhalten.



Weitere Informationen

- Weisst du, wo deine Daten (bspw. E-Mails, WhatsApp-Nachrichten, elektronische Dokumente) gespeichert sind? Wenn du es nicht weisst, wie könntest du es herausfinden?
- Was heisst für dich, dass deine Daten sicher gespeichert sind? Was kannst du selbst dazu beitragen?
- Wer war im Beispiel aus Frankreich für die Sicherheit der Daten verantwortlich? Und wer sollte eurer Meinung nach dafür verantwortlich sein?

Diskussionsfragen

ID:27

Tips: Ungleichheit, Lohntransparenz, Diskriminierung

Antworten:

Was ist passiert?

Die Wirtschaftsjournalistin Patrizia Laeri hat als eine der wenigen Personen in der Schweiz ihren Lohn veröffentlicht. Damit hat sie eine Bewegung gestartet, in welcher immer mehr Frauen und auch Männer ihren Lohn transparent machen, um der Lohnungleichheit entgegenzuwirken.

Wieso ist es passiert?

Der Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen ist in der Schweiz europaweit einer der grössten. Frauen verdienen im Durchschnitt 20% weniger als Männer. Die Meinung «über Geld spricht man nicht» ist weit verbreitet. Laeri will dieses Tabu brechen, da Lohnungleichheit nur verringert werden könne, wenn über Löhne gesprochen wird. Dies belegen auch wissenschaftliche Untersuchungen, die zeigen, dass Berufswahl, Teilzeitarbeit und

Erwerbsunterbrüche den Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern nicht komplett erklären. Anders als in der Schweiz und Europa ist bspw. in den USA Transparenz beim Lohn üblich.

Wann und wo ist es passiert?

Patrizia Laeri arbeitet in der Schweiz als selbstständige Journalistin und hat im Februar 2023 ihren Lohn auf der Plattform LinkedIn veröffentlicht. Unter dem Hashtag #genderpaygap und #MediaToo haben es ihr zahlreiche Frauen und Männer gleichgetan.

Wie waren die Reaktionen?

Die Veröffentlichung des Gehaltes von Laeri zog gemischte Reaktionen nach sich. Es gab Nachahmer*innen. Laeri erhielt aber auch Hassmails und Kritik. Bspw. wurde gesagt, dass Laeri als Selbstständigerwerbende nicht auf ein Unternehmen Rücksicht nehmen muss und nur deshalb ihren Lohn veröffentlichen konnte. Oder dass sie doch ihre eigene Chefin sei und ihren Lohn selbst festlegen könne.



JEDES SCHWEIGEN NIMMT EIN ENDE

Weil Tradition vor Argumentation steht, wird immer die Kultur der Natur vorgezogen.



Weitere Informationen

- Was hältst du von der ungeschriebenen Regel «Über Geld spricht man nicht»? Welche Gründe sprechen dafür, diese Regel zu befolgen? Welche sprechen dagegen?
- Wie kannst du dir erklären, dass Personen mit einer gleichwertigen Ausbildung und einer ähnlichen Arbeit unterschiedlich viel verdienen? In der Geschichte geht es um Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen. Gibt es andere Bereiche, in denen Männer und Frauen ungleich behandelt werden? Wann kann das gerechtfertigt werden und wann nicht?

Scannt den QR-Code, um weitere Informationen und Nachrichtenberichte über den Fall zu erhalten.

ID:28

Diskussionsfragen

Tips: Green IT, Rohstoffe, Technologie

Antworten:

Was ist passiert?

Ein Unternehmen führte 2015 das «Fairphone» als weltweit erstes modulares Smartphone ein. Einzelteile können ausgetauscht werden, das Fairphone ist somit reparierbar und hat eine längere Lebensdauer als andere Smartphones. Dies soll wertvolle Rohstoffe sparen.

Wieso ist es passiert?

Die Produktion von Smartphones bedeutet meistens die Ausbeutung von Rohstoffen, gefährliche Arbeitsbedingungen und keine transparente Lieferkette. Fairphone setzte sich zum Ziel, ein Smartphone zu möglichst fairen Bedingungen zu produzieren. Insbesondere will das Unternehmen Elektroschrott reduzieren und zu fairen Arbeitsbedingungen produzieren.

Wann und wo ist es passiert?

Das Unternehmen Fairphone B.V. mit Sitz in

Amsterdam (Niederlande) brachte das Fairphone Ende 2015 auf den Markt; mittlerweile ist das Fairphone 5 im Angebot, für das erste Fairphone können Ersatzteile grösstenteils noch gekauft werden. Das Unternehmen gilt im Bereich Green IT als Vorreiter.

Was macht das Fairphone so besonders?

Besonders ist, dass Rohstoffe wie Zinn und Wolfram aus Quellen bezogen werden, die nicht durch Ausbeutung und Konflikte geprägt sind. Die Rohstoffe für "normale" Smartphones kommen häufig aus Bürgerkriegsländern oder werden durch Kinderarbeit und Ausbeutung abgebaut. Fairphone macht die Lieferkette transparent. Obwohl das Unternehmen in China produziert, werden durch die Verwendung von fortschrittlicher «grüner Technologie» möglichst nachhaltige Bedingungen geschaffen.



BESSER GEHT'S NOCH NICHT

Sie haben Verantwortung übernommen und futuristische Gedanken umgesetzt. Doch wir brauchen immer noch ein Update.

- Beeinflusst das Wissen über die Produktion deines Smartphones deinen Kaufentscheid oder dein Umgang mit dem Smartphone?
- Immer mehr Unternehmen behaupten, "grüne Technologie" anzubieten, auch wenn sie nicht die gleiche Arbeit machen wie bspw. Fairphone. Was ist das Problem von solchem «Greenwashing»?
- Was sind eurer Meinung nach die Gründe, dass nicht alle Smartphones fair produziert werden?

Weitere Informationen



Scannt den QR-Code, um weitere Informationen und Nachrichtenberichte über den Fall zu erhalten.

ID:29